

Ausstellung im Heimathaus

Tödlicher Unfall

Provokante Zwischenwelt

Verl (matt). 22 großformatige Werke stellt die Gütersloher Künstlerin Marlene Richter aktuell im Heimathaus in Verl aus. Es ist ihre erste Werkschau in der Ölbachstadt und ein beeindruckender Querschnitt ihres Schaffens. Ihre Bilder provozieren zum Nachdenken. Das ist es, was die studierte Designerin und Philosophin erreichen möchte. „Schließlich leben wir in einer zerrissenen Welt“, sagt sie.

Deshalb nennt die national und international reputierte Künstlerin ihre Ausstellung auch „Zwischenwelt“. Marlene Richters Bilder sind zweidimensionale Metaphern mit intellektuellem Tiefgang. Man sieht sofort: Ein messerscharfer Verstand verbirgt sich hinter den Bildern, der die menschliche Natur und die Welt, in der er sich bewegt, im Blick hat. „Ich kann mich über die Malerei besser ausdrücken“, sagt die 77-Jährige, die schon immer raumgreifende Formate für ihre Werke gewählt hat.

Marlene Richter, die einen Magister in Philosophie hat, hat sich viel mit Gehirnphysiologie und gesellschaftlichen Prozessen beschäftigt. „40 Mal am Tag befindet sich der Mensch in einem Art Tracezustand, einer Zwischenwelt“, erklärt sie. Diese ungreifbaren Schwebezustände in ihren Bildern transparent zu machen, reizt sie genauso wie die politische Auseinandersetzung. Sie

kritisiert Staatsobrigkeitsdenken, provoziert mit ihren bildhaften Thesen – zum Beispiel, dass das Individuum im gewissen Maß dem Staat ausgeliefert sei – zu einer Reaktion. Deswegen sind ihre Werke nicht nur im besten Sinn politisch, sondern in hohem Maß auch kommunikativ. Malereien und verpixelte Collagen tragen Titel wie „Staatskrise“, „Monopol“ oder „Hommage an Paganini“. Sie geben zwar das Thema vor, schränken aber die Wirklichkeit des Betrachters in seiner Deutung nicht wesentlich ein.

Das macht Richters Bilder spannend und zeitlos. „Stile oder Stilrichtungen interessieren mich nicht“, erklärt die Gütersloherin. „Daran habe ich mich nie orientiert. Ich habe vielmehr versucht, meinen eigenen Weg zu finden.“ Und das gelingt ihr auf unterschiedliche Art und Weise.

20 Jahre lang hat Marlene Richter nicht gemalt. Erst 2004 hat sie die Malerei als individuelle Ausdrucksform für sich wiederentdeckt. Deswegen finden sich auch sehr persönliche Bilder unter den 22 Exponaten, darunter Porträts, die das Thema der Ausstellung „Zwischenwelt“ widerspiegeln. Wer sich auf die spannende Reise begeben will, hat dazu bis zum 14. März im Verler Heimathaus Gelegenheit.

Geöffnet ist das Heimathaus an der Sender Straße mittwochs und sonntags von 15 bis 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Marlene Richter, Philosophin und Designerin aus Gütersloh, stellt Malereien und Collagen im Heimathaus aus. Bild: Tschackert

Alkoholisiert

BMW-Fahrer beschädigt zwei Autos bei Raserfahrt

Verl/Gütersloh (gl). Ein alkoholisierte BMW-Fahrer aus Verl ist am Freitag von Verl nach Gütersloh gerast und hat bei Überholvorgängen mehrere Autos beschädigt, bevor er von der Polizei gestoppt wurde. Wie die Ermittler

am Montag mitteilen, war der 28-Jährige gegen 15 Uhr auf der Verler Straße in Richtung Gütersloh unterwegs. Zeugenangaben zufolge fuhr er mit deutlich überhöhtem Tempo. Er überholte mehrfach und fuhr dabei in den

Gegenverkehr. In Höhe des Brummelwegs touchierte er einen Opel und raste weiter. Nach weiteren Überholmanövern beschädigte der BMW in Höhe der Bruder-Konrad-Straße einen Honda. Auch diesmal fuhr er weiter, ohne

sich um den Schaden zu kümmern. In Höhe des Stadtrings Sundern stoppte ihn schließlich die Polizei.

Da der Verler deutlich nach Alkohol roch, ließen die Beamten ihn einen Atemtest machen, der

eine Alkoholisierung bestätigte. In einem Krankenhaus wurden dem Mann außerdem Blutproben entnommen. Die Polizei stellte seinen Führerschein und sein Auto sicher und leitete ein Ermittlungsverfahren ein.

Offene Fraktionssitzung der CDU

Erneuerung der Fugen vor dem Standesamt kostet 15 000 Euro

Verl (matt). In einer offenen Fraktionssitzung haben die Verler Christdemokraten über den Haushaltsplanentwurf für 2018 beraten. Eine gute Gelegenheit für die Bürger, mal nachzufragen, wofür die Stadt Steuergelder verwenden will. Die CDU will als stärkste Fraktion im Stadtrat vor allem den Projektstau abarbeiten. Das hindert sie aber nicht daran, über neue Vorhaben nachzudenken.

„Wir nehmen uns das Recht heraus, mal Themen anzutackeln und zunächst intern nachzudenken“, sagt die Fraktionsvorsitzende Gabi Nitsch am Rande der Sitzung. Und deshalb bleibt die CDU beim Thema Verkehrsberuhigung des Ortskerns gänzlich ungeknöpft. Beim Neujahrsempfang vor einer Woche hat der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Matthias Humpert mit Andeutungen zu einer Entlastung der Gütersloher und Paderborner Straße für Aufsehen gesorgt. Viel konkreter

wird er auch jetzt nicht: „So ein Thema besteht ja aus vielen Bausteinen und nicht aus einem einzigen“, sagt er und nennt die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs als Beispiel.

Es wird deutlich: Die CDU ist Taktgeber im lokalen Politikbetrieb. Sie hat die Querelen im Zuge des Bürgermeister-Wahlkampfes hinter sich gelassen und will in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode Schwerpunkte setzen. Voraussetzung dafür ist das Abarbeiten des Projektstaus.

Als Lotse durch den 323 Seiten starken Haushaltskatalog 2018 fungiert bei der offenen Fraktionssitzung unter anderem der Beigeordnete Thorsten Herbst. „Wie viele Bushaltestellen bekommen wir denn für die 450 000 Euro?“, will Josef Dreselhaus wissen. „Warum soll der Radweg am Waldweg ausgeleuchtet werden?“, fragt Ulrich Pollmüller. Weil es im Stadteinkaufskonzept für Sürenheide verankert ist, antwortet Herbst.

Im Mittelpunkt der Etatberatungen stehen eher Details als die ganz großen Investitionen der Stadt wie die konkreten Zukäufe von Grundstücken im Volumen von 11,2 Millionen Euro. So soll der Platz vor dem Standesamt für 15 000 Euro aufgearbeitet werden, damit Konfetti oder Reiskörner künftig nicht mehr in den Fugen hängen bleiben und der Platz besser saubergehalten werden kann. „15 000 Euro kostet das?“, fragt Andreas Westermeyer ein wenig ungläubig.

Da geht der geplante Bau einer Pyreg-Anlage zur Carbonisierung von Gartenabfällen fast unter – sie kostet insgesamt 1,25 Millionen Euro, für die die Stadt aus eigener Tasche 287 000 Euro bezahlt, der Rest sind Zuschüsse. Oder die 720 000 Euro für die Anschaffung eines neuen Drehleiterwagens.

Übrigens waren die Lokalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter am Samstag unter sich. Fragende Bürger: Fehlzanzeige.



Der Platz vor dem Standesamt soll leichter von Konfetti und Reis gereinigt werden können. Derzeit bleibt das, was die Gratulanten der Brautpaare werfen, in den Fugen stecken. Um diese verfüllen zu lassen, nimmt die Stadt im Verlauf des Jahres 15 000 Euro in die Hand. Einer von vielen vergleichsweise kleineren Posten im städtischen Haushalt. Bild: Tschackert



Tödlich verletzt worden ist gestern Mittag ein 88-jähriger Mann. Er wurde auf der Straße Zum Buschhof in Kaunitz von einem Müllfahrzeug überrollt. Die Tragödie ereignete sich gegen 12.20 Uhr. Der Löschzug Verl und der Notarzt waren umgehend am Unfallort. Bilder: Eickhoff

Müllfahrzeug überrollt Fußgänger (88)

Kaunitz (ei). Tragisches Unglück in Kaunitz: Ein 88-jähriger Mann ist am Montagmittag auf der Straße Zum Buschhof von einem rückwärts fahrenden Müllwagen erfasst und tödlich verletzt worden. Der Mann stammte aus Unna und war nach Polizeiangaben zu Besuch in Kaunitz.

Gegen 12.20 Uhr waren sowohl der Rentner als auch der Müllwagen aus Richtung Kirchstraße kommend in Richtung Peitzweg unterwegs, als es zu dem tragischen Unfall kam. Der Müllwagen ist mit einer Rückfahrkamera ausgestattet. Dennoch nahm der Fahrer (46) den Fußgänger nicht wahr. Der 88-Jährige wurde von dem Fahrzeug überrollt.

Die Freiwillige Feuerwehr Verl wurde mit den Löschzügen Verl und Kaunitz alarmiert, berichtete

Feuerwehrchef Martin Wanders an Ort und Stelle. Rund 40 Einsatzkräfte seien nach der Alarmierung „Eingeklemmte Person“ innerhalb weniger Minuten zu der Unfallstelle unterwegs gewesen. Doch nach der Rückmeldung der ersten Helfer, die am Buschhof eingetroffen waren und berichten konnten, was tatsächlich geschehen war, wurde der Löschzug Verl wieder abgestellt.

Der ebenfalls herbeigeeilte Notarzt aus Rheda-Wiedenbrück konnte nur noch den Tod des 88-jährigen Mannes aus Unna bestätigen. Ferner war noch ein Rettungswagen aus Hövelhof an die Unfallstelle gekommen. Sachverständige der Dekra wurden von der Staatsanwaltschaft Bielefeld mit der Rekonstruktion des Unfallhergangs beauftragt.

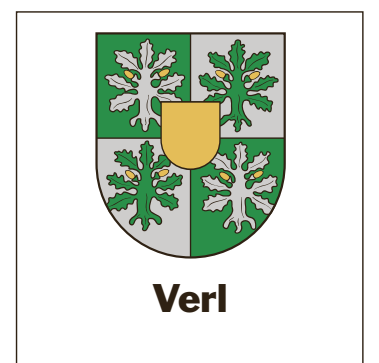
Bilder in der Galerie: www.die-glocke.de



Trotz Rückfahrkamera übersah der Fahrer des Müllwagens den Senior offenbar.



Einsatzkräfte des Löschzugs Kaunitz waren zur Unfallstelle geeilt. Das Opfer war laut Polizei in Unna gemeldet.



Stadtteile

„Verl 2030“ darf erörtert werden

Verl (gl). In einer Bürgerversammlung im Juli hatten alle Verler die Möglichkeit, sich über das Entwicklungskonzept „Verl 2030“ zu informieren. Die Anregungen aus dieser Veranstaltung wurden in ein Gesamtkonzept übertragen, das im Dezember im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt wurde. Vor der endgültigen Entscheidung im Stadtrat lädt Bürgermeister Michael Esken alle Verler ein, den Entwurf gemeinsam mit Vertretern der Stadt und des Planungsbüros in den Stadtteilen zu erörtern: am Montag, 22. Januar, in der Grundschule Kaunitz, am Dienstag, 23. Januar, im Bürgerhaus Hühnerstall in Bornholte-Bahnhof, am Mittwoch, 24. Januar, in der St.-Georg-Schule in Sürenheide und am Donnerstag, 25. Januar, im Sitzungssaal des Rathauses. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr.

Sende

Dorfgemeinschaft wählt Vorstand

Sende (gl). Die Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft Sende findet am Freitag, 19. Januar, ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus am Kieselweg 25 statt. Unter anderem stehen Vorstandswahlen und der Jahresbericht der Vorsitzenden auf dem Programm.

Bürgerschützen

Schneewanderung und Winterparty

Verl (gl). Zum 30. Mal laden die Bürgerschützen Verl-Bornholte-Sende zur Schneewanderung ein. Jeder – nicht nur Vereinsmitglieder –, der gern in der Gruppe wandert und Geselligkeit genießt, ist willkommen. Am Samstag, 20. Januar, lautet das Motto „Winterzauberparty“. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Unternehmen Hüttenhölcher Maschinenbau, Grasweg 47. Um 18.30 Uhr startet im Hühnerstall und im Vereinsheim die Party mit der Showband MC Creams. Der Eintritt ist frei.

Zwei Fälle

Polizei sucht Einbruch-Zeugen

Verl (gl). Zwischen Freitag, 18 Uhr, und Samstag, 5.45 Uhr, sind Einbrecher in ein Büro an der Gütersloher Straße eingedrungen. Sie hebelten eine Lagertür auf und öffneten gewaltsam eine Bürotür. Ihre Beute: eine Geldbörse. Im nahezu selben Zeitraum – Freitag, 18.15 Uhr, bis Samstag, 8.45 Uhr – wurde versucht, in ein Bekleidungsgeschäft am Westring einzubrechen. Die Täter manipulierten die Alarmanlage und versuchten, ein Fenster aufzubrechen. Das misslang. Die Polizei sucht in beiden Fällen Zeugen: ☎ 05241/8690.

Unfallflucht

Zeuginnen merken sich Kennzeichen

Verl (gl). Dank zweier Zeuginnen hat die Polizei einen Unfallflüchtigen ermittelt. Der Fahrer eines silbernen Mercedes Benz beschädigte am Freitag auf dem Parkplatz an der Bahnhofstraße einen Opel und fuhr davon. Die Frauen merkten sich das Kennzeichen, das die Polizei schnell zum Halter führte.